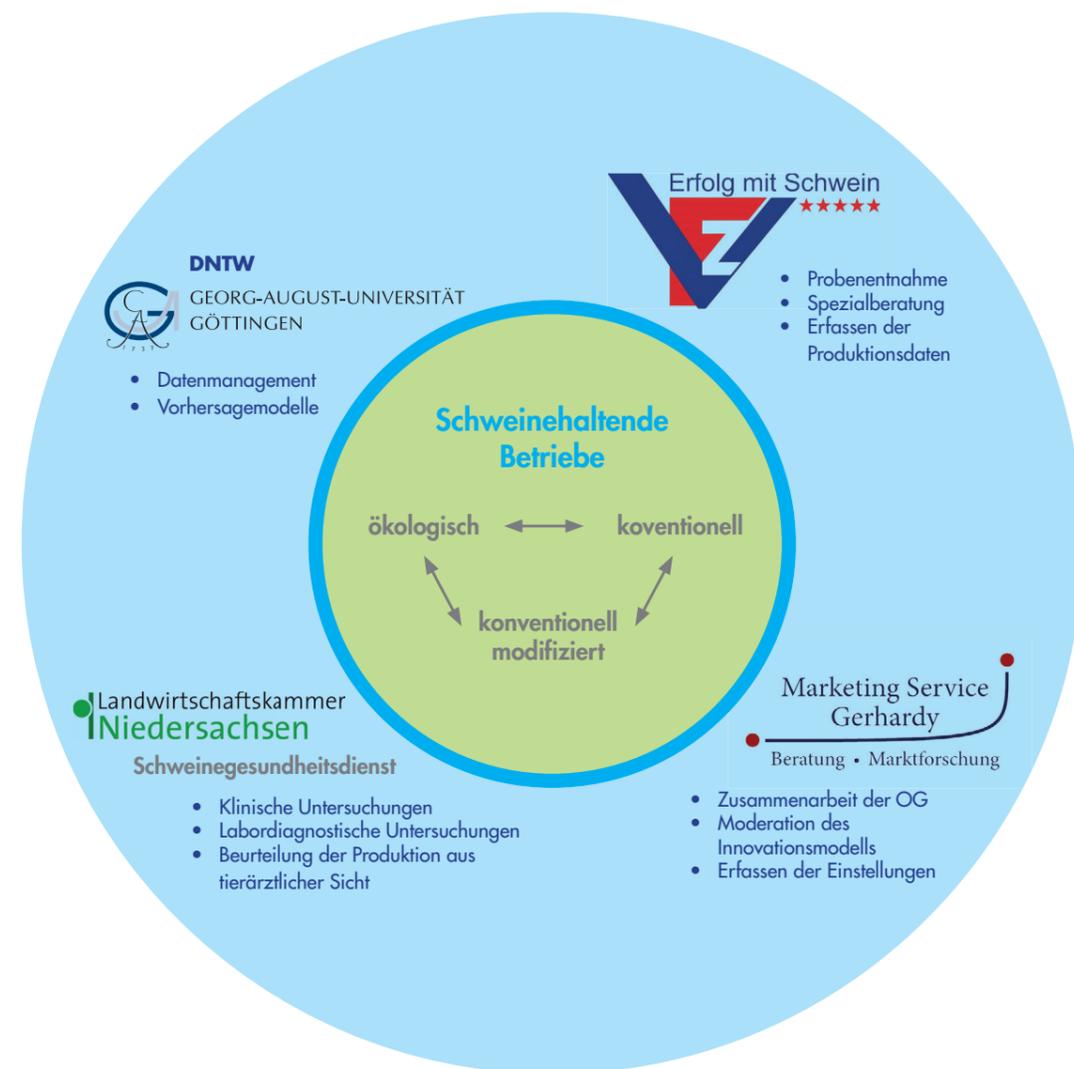


SMART PIG
Production

EIP Agri OG SmartPigProduction



TIERGESUNDHEIT NEU DENKEN.



4.0 Sensortechnik in Schweineställen



kontinuierliche Datenerfassung und Analyse von Produktions- und Tiergesundheitsinformationen



Künstliche Intelligenz zur Optimierung von Produktion und Tiergesundheit

EIP Agri OG-Mitglieder

- Schmidt Ferkelaufzucht GbR
- Schweinemast Hilmar Schmidt
- Bio Schweinehaltung KG
- Voigteier Freilandschwein GbR (Ferkelerzeugung)
- Ferkelerzeugung Jens Meyer
- Meyer Tierhaltungs KG (Schweinemast)
- Ferkelerzeugung Niklas Winkelmann
- Schweinemast Christoph Lülfs
- Georg-August-Universität Göttingen, Department für Nutztierwissenschaften, Systeme der Nutztierhaltung
- VzF GmbH Erfolg mit Schwein
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Schweinegesundheitsdienst
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen, LBZ Echem
- Marketing Service Gerhardy

gefördert durch:



EIP Netzwerk
Agrar & Innovation
Niedersachsen



gefördert durch:

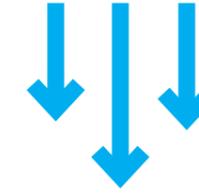


EIP Netzwerk
Agrar & Innovation
Niedersachsen





4.0 Sensortechnik



Datenerfassung



Künstliche Intelligenz

Zuwendungen für die Tätigkeiten Operationeller Gruppen im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft

„Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“

Verbesserung von Tiergesundheit und Wettbewerbsfähigkeit auf ökologisch und konventionell wirtschaftenden Betrieben durch Einsatz von 4.0 Sensortechnik

EIP Agri: OG SmartPigProduction (SPP)

Aktenzeichen: EIP-2018-8 EU-Reg. Nr.: 276 03 253 004 0293

Bewilligungszeitraum: 05.02.2019 bis 15.08.2022

Kontakt: Hubert Gerhardy | msg-garbsen@gerhardy.eu

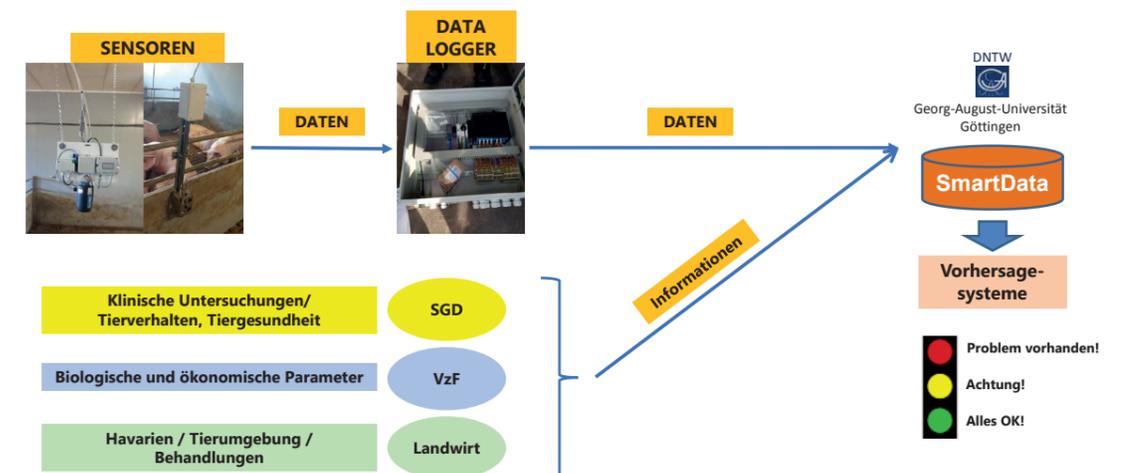
Projektförderung von insgesamt bis zu maximal 498.895,60 €

Kurzbeschreibung

Es ist eine zunehmende Herausforderung für die Schweinehalter, das Tierwohl zu verbessern, den Antibiotikaeinsatz zu reduzieren, die Produktion transparenter zu machen und die Anforderungen der Gesellschaft an die Tierhaltung zu erfüllen. Einer guten Tiergesundheit und einer insgesamt stressreduzierenden Haltung kommt eine besondere Bedeutung zu. In der interdisziplinär gebildeten Operationellen Gruppe „SmartPigProduction“ (SPP) sind Landwirte, Techniker, Berater, Wissenschaftler und Tierärzte eingebunden, um Sensortechnik 4.0 auf Schweine haltenden Betrieben zu implementieren und das Wissen über Haltungsbedingungen und Tiergesundheit zu verbessern. Durch die Zusammenarbeit von konventionell und ökologisch wirtschaftenden Betrieben werden in einem interaktiv agierenden Innovationsmodell Synergieeffekte gehoben. Auf Basis der SmartData werden Vorhersagemodelle zur Optimierung von Haltung und Tiergesundheit auf konventionell und ökologisch wirtschaftenden Betrieben entwickelt. Hierdurch werden die Landwirte in die Lage versetzt, in Echtzeit verzögerungsfrei auf jegliche Reaktionen der Tiere und Entwicklungen im Stall reagieren zu können.

Innovationsgehalt

- Einführung von 4.0 Sensortechnik auf Schweine haltenden Betrieben zur Verbesserung des Wissens über den Produktionsprozess und die Tiergesundheit mittels kontinuierlich erhobener Daten.
- Einsatz von SmartData (zusammengeführte Sensor- und „Produktionsdaten“), um in real-time bereits im laufenden Produktionsprozess Informationen für Managemententscheidungen zur Verfügung stellen zu können.
- Entwicklung von Vorhersagemodellen auf Basis der SmartData zur Optimierung von Tiergesundheit und Haltung, um Einflüsse, die sich negativ auf die Tiergesundheit auswirken, zu eliminieren.
- Bildung eines interaktiv agierenden Innovationsmodells sowohl zur Optimierung des Informationsaustausches zwischen Schweinehaltern mit unterschiedlichen Produktionsausrichtungen (ökologisch <-> konventionell bzw. Ferkelerzeugung <-> Ferkelaufzucht <-> Schweinemast), Wissenschaftlern und Beratern als auch zur Sicherstellung der Umsetzung des Innovationsprozesses



Im Projekt SmartPigProduction werden durch Sensoren fortlaufend Informationen über Temperatur, Wasserverbrauch, Luftfeuchtigkeit, NH3, CO2 und Lichtverhältnisse erfasst. Durch die Projektpartner werden Informationen über Tiergesundheit und -verhalten, biologische und ökonomische Parameter sowie Produktionsdaten (Havarien, Behandlungen) erhoben. Alle Daten werden aufbereitet und in einer Datenbank als SmartData zusammengeführt. Die SmartData werden zur Entwicklung von Vorhersagesystemen genutzt, mittels derer die Landwirte die Tiergesundheit und Haltung zeitnah verbessern können.